

MANN+HUMMEL testet Filter zur Reduzierung der Feinstaubbelastung durch Fahrzeuge

Ludwigsburg, 14. August 2017. Die hohe Feinstaubbelastung und die damit verbundenen Gesundheitsrisiken werden von Stadtbewohnern mit Sorge wahrgenommen. Auch wenn sich die Politik zuletzt gegen Fahrverbote ausgesprochen hat, sind diese nach jüngsten Gerichtsurteilen keineswegs vom Tisch. Der Filtrationsspezialist MANN+HUMMEL aus Ludwigsburg hat die Brisanz des Themas erkannt und startet im Zuge seiner Forschungsaktivitäten auf diesem Gebiet heute mit dem Feldtest eines Versuchsfahrzeuges.

Die Filtrationsexperten von MANN+HUMMEL statten das Fahrzeug mit drei Anwendungen aus, die zur Verringerung der Feinstaubbelastung beitragen sollen. Ein auf dem Dach des Pkws installierter Filter scheidet Feinstaub aus der Umgebungsluft ab. Insassen werden durch einen innovativen Innenraumluftfilter geschützt. Zudem wird ein neu entwickelter Bremsstaubpartikelfilter an der Bremsanlage die Abgabe von Feinstaub an die Umgebung verhindern. Durch seine auffällige Gestaltung als „Feinstaubfresser“ wird das Fahrzeug während seiner Testfahrten im Raum Stuttgart kaum zu übersehen sein.

Das auf dem Dach des Versuchsfahrzeuges verbaute Filterelement ermöglicht durch seinen besonders niedrigen Strömungswiderstand einen optimalen Luftdurchsatz, bei gleichzeitig exzellenter Abscheidewirkung. Computersimulationen haben gezeigt, dass die Gesamtfinstaubbilanz des Fahrzeuges wesentlich verbessert werden kann. Durch den Einsatz des Feinstaubfilters wird der Feinstaubausstoß des Fahrzeuges um etwa die Menge an Feinstaubemissionen gesenkt, die bei der Kraftstoffverbrennung entsteht. Die ermutigenden Ergebnisse aus der Simulation wird MANN+HUMMEL mit dem Feldtest überprüfen und die Abscheidung von Feinstaub aus der Luft im realen Fahrbetrieb erproben.

Auch für den Schutz der Fahrzeuginsassen hat MANN+HUMMEL bereits Lösungen entwickelt. Im Testfahrzeug kommt dazu ein neu entwickelter Innenraumluftfilter zum Einsatz. Die verwendete Aktivkohlemischung des Filters weist einen sehr hohen Abscheidegrad für die giftigen Stickoxide (NOx) und weitere Schadgase auf. Die innovative Beschichtung des Filters bindet zuverlässig hohe Mengen an Ammoniak, während feinste Nanofasern im Inneren besten Schutz vor Feinstaub und Pollen bieten.

Als nächstes statten MANN+HUMMEL das Fahrzeug zudem mit einem neu entwickelten Bremsstaubpartikelfilter aus. Durch sein robustes Gehäuse in unmittelbarer Nähe der Bremssattels verhindert der Filter direkt an der Entstehungsquelle eine Abgabe von Feinstaub an die Umgebung. Dies ist besonders wichtig, da beim Bremsvorgang im Stadtverkehr um ein Vielfaches mehr Feinstaub entsteht als durch Abgase. Über 90% des Bremsstaubes sind zudem feine Partikel, die sich negativ auf die Gesundheit der Menschen

auswirken. Der neue Bremsstaubfilter kommt bei allen Antriebsarten vom E-Fahrzeug über das Hybridfahrzeug bis hin zum klassischen Benzin- und Dieselfahrzeug zum Einsatz.

Etwa 47.000 Menschen in Deutschland sterben nach Schätzungen der WHO jährlich durch Feinstaub.

MANN+HUMMEL verfolgt das Innovationsprojekt zur Feinstaubreduktion bereits seit 2007 und kooperiert dabei mit externen Partnern. Ziel der Zusammenarbeit mit anderen Firmen und Start-ups ist es, innerhalb eines offenen und dynamischen Umfelds, schnell und agil zu reagieren und gemeinsam Lösungen für komplexe Probleme zu erarbeiten. Im Fall des Feinstaubfilters arbeitet MANN+HUMMEL mit Albert Kamm, Geschäftsführer TEAM KAMM GmbH im baden-württembergischen Aichbach zusammen. Die TEAM KAMM GmbH erbringt unter anderem Sachverständigen-Dienstleistungen im Bereich Fahrzeugtechnik und Service.

###

(ca. 3.900 Zeichen inklusive Leerzeichen)

Pressefoto: MANN+HUMMEL Feinstaubfresser

Pressekontakt: Harald Kettenbach
Tel.: +49 (0) 7141 98 2583
E-Mail: harald.kettenbach@mann-hummel.com

Patrick Löffel
Tel.: +49 (0) 7141 982391
E-mail: patrick.loeffel@mann-hummel.com

Sinikka Kenklies
Tel.: +49 (0) 7141 982063
E-mail: sinikka.kenklies@mann-hummel.com

Über MANN+HUMMEL

MANN+HUMMEL ist ein weltweit führender Experte für Filtration. Die Unternehmensgruppe mit Sitz in Ludwigsburg entwickelt Lösungen für Automobile, industrielle Anwendungen, saubere Luft in Innenräumen und die nachhaltige Nutzung von Wasser. Im Jahr 2016 erwirtschafteten weltweit über 20.000 Mitarbeiter an über 80 Standorten einen Umsatz von rund 3,5 Milliarden Euro. Zu den Produkten gehören unter anderem Luftfiltersysteme, Saugsysteme, Flüssigkeitsfiltersysteme, technische Kunststoffteile, Filtermedien, Innenraumfilter, Industriefilter und Membranfilter.

Weitere Informationen zu MANN+HUMMEL finden Sie unter <http://www.mann-hummel.com>



Den Bremsstaub im Visier: der Bremsstaubpartikelfilter von MANN+HUMMEL

Ludwigsburg/Frankfurt, 11. September 2017 - Beim Bremsvorgang im Stadtverkehr entsteht um ein Vielfaches mehr Staub als durch Abgase. Durch die Abnutzung von Bremsscheibe und -belag bei jeder durchgeführten Bremsung entsteht Bremsstaub. Dieser besteht zu einem wesentlichen Teil aus Feinstaub und ist aufgrund seiner geringen Partikelgröße gesundheitsschädlich und umweltbelastend. Der Bremsstaub trägt erheblich zur Feinstaubbelastung durch den Straßenverkehr bei. Über 90 Prozent des Bremsstaubes sind feinste Partikel, die sich negativ auf die Gesundheit der Menschen auswirken. Eine Studie der WHO hat ergeben, dass 92 Prozent der Menschen weltweit in Gegenden leben, in denen die Luftverschmutzung über dem zulässigen Niveau liegt. MANN+HUMMEL hat daher einen Bremsstaubpartikelfilter konzipiert, der die durch Bremsvorgänge entstehenden Feinstaubpartikel erheblich reduziert.

Nach erfolgreichen Tests auf dem Bremsenprüfstand wird der Bremsstaubpartikelfilter jetzt in der „Feinstaubfresser“-Flotte von MANN+HUMMEL in einem praxisnahen Feldversuch erprobt. Der neuentwickelte Bremsstaubpartikelfilter von MANN+HUMMEL reduziert den Feinstaubausstoß deutlich, so dass weniger Bremsstaubpartikel auf die Straßen gelangen. Der Filter ist an bestehende Bauräume im Bereich der Scheibenbremse anpassbar. Bei allen Antriebsarten - vom E-Fahrzeug über das Hybridfahrzeug bis hin zum klassischen Benzin- und Dieselfahrzeug - kann der Bremsstaubpartikelfilter zum Einsatz kommen.

Durch sein robustes Gehäuse in unmittelbarer Nähe des Bremssattels verhindert der Filter direkt an der Entstehungsquelle eine Abgabe von Feinstaub an die Umgebung, speziell im Stadtverkehr mit vielen Bremsvorgängen. Als Filtermedium kommt ein temperatur- und korrosionsbeständiges Material zum Einsatz, das die unterschiedlichen Partikelgrößen effizient filtert. Durch den direkt an der Entstehungsquelle eingefangenen Feinstaub kann zudem das starke Verschmutzen der Alufelgen und das mühsame Entfernen des eingefressenen Bremsstaubs erheblich reduziert werden. Für viele Autofahrer ist das von unschätzbarem Wert.

Der Bremsstaubpartikelfilter von MANN+HUMMEL mit seinem robusten Design – auch als farbiges Stylingelement an der Bremsscheibe – kann in den vorhandenen Bauräumen problemlos umgesetzt werden.

Zusätzlich zum Einsatz in Pkw bietet sich eine Verwendung des

Bremsstaubpartikelfilters in Nutz- und Schienenfahrzeugen an. Dort entstehen aufgrund des höheren Fahrzeuggewichts sowie der langen und häufigen Bremswege – im Schienenverkehr meist in halbgeschlossenen Räumen wie Bahnhöfen – große Mengen an gesundheitsschädlichem Feinstaub.

###

(ca. 2700 Zeichen)

Pressekontakt:

Harald Kettenbach
Telefon: +49 (0) 7141 98-2583
E-Mail: harald.kettenbach@mann-hummel.com

Miriam Teige
Telefon: +49 (0) 7141 98-3354
E-Mail: miriam.teige@mann-hummel.com

Patrick Löffel
Telefon: +49 (0) 7141 98-2391
E-Mail: patrick.loeffel@mann-hummel.com

Über MANN+HUMMEL

MANN+HUMMEL ist ein weltweit führender Experte für Filtration. Die Unternehmensgruppe mit Sitz in Ludwigsburg entwickelt Lösungen für Automobile, industrielle Anwendungen, saubere Luft in Innenräumen und die nachhaltige Nutzung von Wasser. Im Jahr 2016 erwirtschafteten weltweit über 20.000 Mitarbeiter an über 80 Standorten einen Umsatz von rund 3,5 Milliarden Euro. Zu den Produkten gehören unter anderem Luftfiltersysteme, Saugsysteme, Flüssigkeitsfiltersysteme, technische Kunststoffteile, Filtermedien, Innenraumfilter, Industriefilter und Membranfilter.

Weitere Informationen zu MANN+HUMMEL finden Sie unter <http://www.mann-hummel.com>



MANN+HUMMEL weitet Forschungsprojekt zur Reduzierung der Feinstaubbelastung aus

Ludwigsburg, 08. Dezember 2017. Der Filtrationsspezialist MANN+HUMMEL aus Ludwigsburg führt unter dem Titel „Feinstaubfresser“ ein Forschungsprojekt zur Reduzierung der Feinstaubbelastung in Ballungsräumen durch. Im August hat ein Feldtest mit einem Versuchsfahrzeug in der Region Stuttgart begonnen. Heute weitet das Unternehmen den Feldtest aus. Zwei weitere Fahrzeuge werden zukünftig für Testfahrten im Einsatz sein. Beide sind in der Lage, auch im stehenden Betrieb Feinstaub aus der Umgebungsluft heraus zu filtern. Mit einer Filtersäule testet MANN+HUMMEL zudem eine stationäre Lösung. Eingesetzt an Orten mit besonders hoher Feinstaubbelastung soll sie zur Verbesserung der Luftqualität beitragen.

Testfahrzeuge

Nach dem ersten Testfahrzeug stattet MANN+HUMMEL auch die beiden weiteren Fahrzeuge mit drei Anwendungen aus, die zur Verringerung der Feinstaubbelastung beitragen sollen. Ein auf dem Dach der Pkw installierter Partikelfilter scheidet Feinstaub aus der Umgebungsluft ab. Insassen werden durch einen innovativen Innenraumluftfilter geschützt. Zudem reduziert ein neu entwickelter Bremsstaubpartikelfilter an der Bremsanlage die Abgabe von Feinstaub an die Umgebung.

Der Feinstaubpartikelfilter auf dem Dach der zwei neu hinzugekommenen Testfahrzeuge ist, im Unterschied zum bisherigen Fahrzeug, mit einem aktiven Filtersystem ausgestattet. Bei diesem sind hinter dem Filter Ventilatoren verbaut, die dem Filter Luft aus der Umgebung zuführen. Somit ist das Testfahrzeug auch im stehenden Betrieb in der Lage, Feinstaub aus der Umgebungsluft heraus zu filtern. Außerdem sind die neuen Feinstaubpartikelfilter mit Sensoren ausgerüstet, um die Effizienz der Systeme durch ein Online-Monitoring zu überprüfen. MANN+HUMMEL erfasst dabei Informationen über die Filtrationsleistung, die gereinigte Luftmenge, die Feinstaubkonzentration sowie Wetterdaten. Die Daten werden in einer Cloud zusammengeführt, durch ein Webinterface visualisiert und von den Filtrationsexperten ausgewertet.

Die Ausweitung der Testfahrten zum jetzigen Zeitpunkt bietet auch für die Erprobung des Bremsstaubpartikelfilters Vorteile. Im Labor und auf dem Prüfstand hat der Filter seine Abscheideleistung bereits bewiesen. Nun testet MANN+HUMMEL speziell bei winterlichen Verhältnissen. Dabei untersuchen die Experten den Filter unter Einsatzbedingungen wie Matsch, Schnee, Eis und Schmutz.

Durch ihre auffällige Gestaltung als „Feinstaubfresser“ sind die Fahrzeuge während der Testfahrten im Raum Stuttgart kaum zu übersehen.

Filtersäule

Neben den Versuchsfahrten mit den „Feinstaubfresser“-Fahrzeugen beginnt MANN+HUMMEL mit dem Test einer stationären Filterlösung. Vor seinem Technologiezentrum in der Schwieberdinger Straße in Ludwigsburg hat das Unternehmen hierfür eine Filtersäule installiert. Ebenfalls ausgerüstet mit Feinstaubpartikelfiltern und Ventilatoren filtert die Säule aktiv Feinstaub aus der Umgebungsluft.

Filtersäulen sind vor allem für einen Einsatz in Bereichen mit hohem Verkehrsaufkommen geeignet. Beispielsweise an großen Kreuzungen können sie zu einer Reduzierung der Feinstaubbelastung beitragen. In der Säule finden ein energieoptimiertes und leistungsstarkes Gebläse, ein mehrstufiges Filterelement und eine Steuerungseinheit Platz. Dabei kann der Betrieb des Feinstaubpartikelfilters bedarfsgerecht gesteuert werden.

Weitere Einsatzmöglichkeiten könnten Bushaltestellen oder Bahnhöfe sein. Hier sind Menschen hohen Feinstaubbelastungen ausgesetzt. Die Säule kann einen Beitrag zum Schutz von Reisenden leisten. Dafür entwickelt MANN+HUMMEL Filtrationskonzepte, die sich direkt in Bushaltestellen integrieren lassen oder in Form von Werbetafeln und Informationswänden aufgestellt werden können.

Josef Parzhuber, Geschäftsführer Automobil Ersatzgeschäft bei MANN+HUMMEL, stellt die Bedeutung des Projekts hervor: „Besonders in den Wintermonaten nehmen Verkehrsteilnehmer die Feinstaubbelastung mit Sorge wahr. Wir weiten unser Forschungsprojekt zur Verbesserung der Luftqualität gerade jetzt aus. Mit nun drei Feinstaubfresser-Fahrzeugen und dem Einsatz von Sensorik werden unsere Testfahrten noch effektiver und zuverlässiger. Gleichzeitig gehen wir mit der Aufstellung von Filtersäulen den Schritt von mobiler zu stationärer Feinstaubfiltration. Das große Interesse bei unseren industriellen Partnern und Kunden bestätigt uns in unserem Engagement.“

Im Fall der mobilen und stationären Feinstaubfilter arbeitet MANN+HUMMEL mit TEAM KAMM GmbH im baden-württembergischen Aichwald und Better Air GmbH in Spittal an der Drau, Österreich zusammen.

Weitere Informationen

Die auf dem Dach der Versuchsfahrzeuge verbauten Filterelemente ermöglichen durch ihren besonders niedrigen Strömungswiderstand einen maximalen Volumenstrom bei gleichzeitig hoher Abscheidewirkung.

Computersimulationen haben gezeigt, dass die Gesamtfinstaubbilanz des jeweiligen Fahrzeugs wesentlich verbessert werden kann. Die vielversprechenden Ergebnisse aus der Simulation überprüft MANN+HUMMEL mit dem nun ausgeweiteten Feldtest im realen Fahrbetrieb.

Der neu entwickelte Bremsstaubpartikelfilter verhindert durch sein robustes Gehäuse in unmittelbarer Nähe des Bremssattels direkt an der Entstehungsquelle eine Abgabe von Feinstaub an die Umgebung. Dies ist besonders wichtig, da beim Bremsvorgang im Stadtverkehr um ein Vielfaches mehr Feinstaub entsteht als durch Abgase. Über 90% des Bremsstaubes sind zudem feine Partikel, die sich negativ auf die Gesundheit der Menschen auswirken. Der neue Bremsstaubfilter kommt bei allen Antriebsarten vom E-Fahrzeug über das Hybridfahrzeug bis hin zum klassischen Benzin- und Dieselfahrzeug zum Einsatz.

Auch für den Schutz der Fahrzeuginsassen hat MANN+HUMMEL bereits Lösungen entwickelt. In den Testfahrzeugen kommt dazu ein neu entwickelter Innenraumluftfilter zum Einsatz. Die verwendete Aktivkohlemischung des Filters weist einen sehr hohen Abscheidegrad für die giftigen Stickoxide (NOx) und weitere Schadgase auf. Die innovative Beschichtung des Filters bindet zuverlässig hohe Mengen an Ammoniak, während feinste Nanofasern im Inneren besten Schutz vor Feinstaub und Pollen bieten.

Etwa 47.000 Menschen in Deutschland sterben nach Schätzungen der WHO jährlich durch Feinstaub. Die Stadt Stuttgart ist mittlerweile überregional für ihren Feinstaubalarm bekannt. Waren es im Jahr 2016 noch 59 Tage an denen der Alarm ausgerufen wurde, kam die baden-württembergische Landeshauptstadt im Jahr 2017 bereits in den Monaten Januar bis April auf 48 Tage, an denen Feinstaubalarm galt.

###

(ca. 6500 Zeichen inklusive Leerzeichen)

Pressefotos:

Die Feinstaubfresser und die Filtersäule von MANN+HUMMEL
(Außenaufnahme)

Die Feinstaubfresser und die Filtersäule von MANN+HUMMEL
(Innenaufnahme)

Die Filtersäule von MANN+HUMMEL an der Schwieberdinger Straße in
Ludwigsburg (1)

Die Filtersäule von MANN+HUMMEL an der Schwieberdinger Straße in
Ludwigsburg (2)

Ein neuer Feinstaubfresser von MANN+HUMMEL (1)

PRESSEINFORMATION



Ein neuer Feinstaubfresser von MANN+HUMMEL (2)

Pressekontakt:

Patrick Löffel
Tel.: +49 (0) 7141 982391
E-mail: patrick.loeffel@mann-hummel.com

Miriam Teige
Tel.: +49 (0) 7141 983354
E-mail: miriam.teige@mann-hummel.com

Über MANN+HUMMEL

MANN+HUMMEL ist ein weltweit führender Experte für Filtration. Die Unternehmensgruppe mit Sitz in Ludwigsburg entwickelt Lösungen für Automobile, industrielle Anwendungen, saubere Luft in Innenräumen und die nachhaltige Nutzung von Wasser. Im Jahr 2016 erwirtschafteten weltweit über 20.000 Mitarbeiter an über 80 Standorten einen Umsatz von rund 3,5 Milliarden Euro. Zu den Produkten gehören unter anderem Luftfiltersysteme, Saugsysteme, Flüssigkeitsfiltersysteme, technische Kunststoffteile, Filtermedien, Innenraumfilter, Industriefilter und Membranfilter.

Weitere Informationen zu MANN+HUMMEL finden Sie unter <http://www.mann-hummel.com>



PRESSEINFORMATION

„Keiner fährt reiner“

Die Deutsche Post DHL Group, StreetScooter und MANN+HUMMEL präsentieren das weltweit erste emissionsneutrale Fahrzeug

Ludwigsburg, 19. Dezember 2017. Die Deutsche Post DHL Group erspart ihrer Umwelt durch den Einsatz seiner über 5.000 StreetScooter Lieferfahrzeuge schon heute erhebliche Mengen an Schadgasen wie Kohlendioxid, Stickoxid und auch Lärm. Mit Hilfe einer schwäbischen Entwicklung rückt man jetzt auch dem Feinstaub zu Leibe. Der Ludwigsburger Filtrationsspezialist MANN+HUMMEL entwickelte den Feinstaubpartikelfilter, mit dem jetzt das weltweit erste emissionsneutrale Fahrzeug vorgestellt wird.

Auch Fahrzeuge mit Elektroantrieb sondern über Reifen-, Brems- und Straßenabrieb Feinstaub ab, sind also nicht emissionsfrei. Dieser Aufgabe stellt sich der Filtrationsexperte MANN+HUMMEL mit seinem Feinstaubpartikelfilter. Durch den Einsatz des Filters ist die Gesamtbilanz des Fahrzeuges im Hinblick auf den Feinstaubausstoß neutral. Der Feinstaubpartikelfilter nimmt so viele Staubpartikel auf, wie beim Fahren durch Reifen-, Bremsen- und Straßenabrieb entstehen.

Die Filtermodule werden zunächst in fünf StreetScooter-Testfahrzeugen verbaut, die ab sofort in deutschen Innenstädten in Dienst gehen. Nach erfolgreichem Test ist ein serienmäßiger Einsatz des Feinstaubfilters möglich. Dann könnten mit dem StreetScooter die ersten quasi emissionsfreien Autos in Serie gehen.

Vollständig emissionsneutral ist das Fahrzeug bezogen auf die Gesamtbilanz im Fahrbetrieb: Das heißt

- kein Kohlendioxid (CO₂),
- kein Stickoxid (NO_x),
- kein Lärm,
- kein Feinstaub.

Der Feinstaubpartikelfilter ist mit einem aktiven Filtersystem ausgestattet. Hinter dem Filter sind Ventilatoren eingebaut, die dem Filter Luft aus der Umgebung zuführen. Somit sind die Fahrzeuge auch im stehenden Betrieb in der Lage, Feinstaub aus der Umgebungsluft heraus zu filtern. Der Einbauort am Unterboden auf Höhe der Hinterachse macht gleich doppelt Sinn: einerseits geht hierdurch kein wertvoller Laderaum verloren und andererseits

PRESSEINFORMATION

findet sich genau an diesem Ort die höchste Feinstaubkonzentration in der Fahrzeugumgebung.

Alle MANN+HUMMEL Feinstaubpartikelfilter sind mit Sensoren ausgerüstet, um die Effizienz der Systeme durch ein Online-Monitoring zu überprüfen. Informationen über die Filtrationsleistung, die gereinigte Luftmenge, die Feinstaubkonzentration sowie Wetterdaten werden erfasst. Die Daten werden in einer Cloud zusammengeführt, durch eine Webschnittstelle dargestellt und von den Filtrationsexperten ausgewertet.

Alfred Weber, Vorsitzender der Geschäftsführung von MANN+HUMMEL, beschreibt den Handlungsdruck: „Immer mehr Menschen an unseren Standorten von Ludwigsburg über Bangalore und Schanghai leiden an den Folgen der Luftverschmutzung und wer, wenn nicht wir als Filtrationsexperten, sollte das Thema anpacken?“

An die Adresse der Politik formuliert Weber seine Vorstellung von geeigneten Rahmenbedingungen. So solle sich der Gesetzgeber darauf konzentrieren, Grenzwerte vorzugeben und deren Einhaltung zu überprüfen. Dann aber solle man es der Wissenschaft und der Industrie mit ihren „brillanten“ Entwicklern überlassen, wie das Problem zu lösen und der Grenzwert einzuhalten sei. „Wer beim „Wie“ Vorschriften macht“, so Weber, „beschneidet die Kreativität der Entwickler. Wenn sich der größte Logistikdienstleister, der größte Hersteller von Elektro-Nutzfahrzeugen in Deutschland und der führende Filtrationsexperte zusammentun, wird das emissionsneutrale Fahren möglich.“

Achim Kampker, Geschäftsführer der Post-Tochter StreetScooter GmbH, lobt die weiter verbesserte Umweltbilanz seiner Fahrzeuge: „Mit dem Einsatz von Feinstaubfiltern können wir die hervorragende Öko-Bilanz unserer StreetScooter sogar noch einmal verbessern. Und damit noch mehr für die Umwelt und die Menschen tun. Wir freuen uns, mit diesem Test nun erneut Vorreiter und hoffentlich Impulsgeber für einen breiten Trend zu sein.“

Werner Spec, Oberbürgermeister von Ludwigsburg, freute sich über die Veranstaltung in „seiner“ Stadt. Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten sind breit gefächert und mit der Auszeichnung als Deutschlands nachhaltigste Stadt mittlerer Größe 2014 gewürdigt worden. Allerdings könne man mit der Luftqualität weder in Ludwigsburg noch in der großen Nachbarstadt Stuttgart zufrieden sein. Das von den Kooperationspartnern vorgestellte Projekt sei nach Meinung des Oberbürgermeisters eine „wirksamere und schlauere Maßnahme“ als ein Fahrverbot.

PRESSEINFORMATION

Etwa 47.000 Menschen in Deutschland sterben nach Schätzungen der WHO jährlich durch Feinstaub. Die Stadt Stuttgart ist mittlerweile überregional für ihren Feinstaubalarm bekannt. Waren es im Jahr 2016 noch 59 Tage an denen der Alarm ausgerufen wurde, kam die baden-württembergische Landeshauptstadt im Jahr 2017 bereits in den Monaten Januar bis April auf 48 Tage. Auch in der kleineren Nachbarstadt Ludwigsburg erhöht sich der Handlungsdruck.

###

(ca. 4.270 Zeichen mit Leerzeichen)

- Pressefoto 1:** Das erste emissionsneutrale Fahrzeug
- Pressefoto 2:** Das Feinstaubpartikelfilter am Streetscooter
- Pressefoto 3:** Der Feinstaubpartikelfilter von MANN+HUMMEL

Pressekontakt MANN+HUMMEL:

Harald Kettenbach
Tel.: +49 (0) 7141 982583
E-mail: harald.kettenbach@mann-hummel.com

Miriam Teige
Tel.: +49 (0) 7141 983354
E-mail: miriam.teige@mann-hummel.com

Patrick Löffel
Tel.: +49 (0) 7141 982391
E-mail: patrick.loeffel@mann-hummel.com

Pressekontakt Deutsche Post DHL Group / StreetScooter:

Alexander Edenhofer
Pressesprecher

Charles-de-Gaulle-Str. 20
53113 Bonn

Telefon: 0228-182 9944
pressestelle@dpdhl.com

PRESSEINFORMATION

Über Deutsche Post DHL Group und StreetScooter

Der weltweit führende Logistiker Deutsche Post DHL Group hat jetzt 5.000 StreetScooter in der Brief- und Paketzustellung im Einsatz. Die Bilanz nach 13,5 Millionen gefahrenen Kilometern ist für den Konzern sehr erfreulich: Die Elektrofahrzeuge, die über 300 Brems- und Anfahrvorgänge täglich an über 300 Tagen im Jahr bewältigen müssen, bewähren sich im harten Post-Alltag. Mehr noch: Sie verursachen 60 bis 80 Prozent weniger Kosten für Wartung und Verschleiß gegenüber vergleichbaren konventionellen Fahrzeugen. Zudem sparen die rund 3.700 StreetScooter des Typs WORK und die etwa 1.300 WORK L jährlich mehr als 16.000 Tonnen CO2 ein und leisten damit einen wichtigen Beitrag für mehr Klima- und auch Lärmschutz. Weiterführende Informationen erhalten Sie unter www.streetscooter.eu

Über MANN+HUMMEL

MANN+HUMMEL ist ein weltweit führender Experte für Filtration. Die Unternehmensgruppe mit Sitz in Ludwigsburg entwickelt Lösungen für Automobile, industrielle Anwendungen, saubere Luft in Innenräumen und die nachhaltige Nutzung von Wasser. Im Jahr 2016 erwirtschafteten weltweit über 20.000 Mitarbeiter an über 80 Standorten einen Umsatz von rund 3,5 Milliarden Euro. Zu den Produkten gehören unter anderem Luftfiltersysteme, Saugsysteme, Flüssigkeitsfiltersysteme, technische Kunststoffteile, Filtermedien, Innenraumfilter, Industriefilter und Membranfilter.

Weitere Informationen zu MANN+HUMMEL finden Sie unter <http://www.mann-hummel.com>

